

Verliebt in eine Fahrradlampe

AUSSTELLUNG Detlef Stricker zeigt im Dotzheimer Heimatmuseum seine Sammlung

Von Elke Baade

WIESBADEN. Bernd Blaudow und Detlef Stricker wundern sich immer noch ein bisschen: zwei Kohlhecker Buben, die sich erst durch einen Zeitungsartikel über den Lampensammler Stricker kennengelernt haben. Und nun, initiiert von Blaudow, dem 1. Vorsitzenden des Heimat- und Verschönerungsvereins, gemeinsam im Heimatmuseum eine Ausstellung zeigen.

450 Lampen aus allen Epochen

Zu sehen ist eine Auswahl der 450 unterschiedlichsten Lampen aus allen Epochen, die Stricker seit 2007 sammelt und im ehemaligen Kinderzimmer aufbewahrt. „Das reinste Museum“, sagt seine Frau Monika, „ab und zu werden sie abgestaubt“. Sie war dabei, als sich der heute 70-Jährige auf einem Flohmarkt in eine Fahrradlampe von 1940 verliebte und die Sammelleidenschaft begann. Auch heute begleitet sie ihren Mann bei der Suche. „Sie sieht oft mehr als ich“, freut er sich.

Das älteste Stück ist eine Stalllaterne von 1890

Technik hat den früheren Strassenbauer bei der Stadt schon immer interessiert. Als Kind habe er gern experimentiert, sagt er mit vielsagender Miene. Und wenn er über einzelne Stücke



Lampensammler Detlef Stricker (links) und Bernd Blaudow, Vorsitzender des Dotzheimer Heimat- und Verschönerungsvereins, zeigen die Beleuchtungsschätze. Foto: Jörg Halisch

seiner Sammlung spricht, verblüfft er mit seinem großen Wissen. Ob Stalllaternen, Petroleumleuchten, Taschen-, Fahrrad-, Gruben- oder Rangierlampen der Bahn – Stricker erkennt das Alter auf den ersten Blick. Sein ältestes Stück ist eine Stalllaterne von 1890, die hat er bei einer Versteigerung auf einem Bauernhof in einer Ecke entdeckt. Stolz ist er auch auf zwei alte Original-DDR-Batterien, sein größter Wunsch aber blei-

ben die allerersten Daimon-Trockenbatterien, deren Erfinder Paul Schmidt ihn total fasziniert. „So eine Batterie würde mich vom Hocker hauen“, sagt Stricker mit glänzenden Augen. Heute sei es ein kleines Wunder, noch besondere Stücke zu finden. Und gerade im Internet gebe es „viel Schrott“. Da ist er vorsichtig geworden.

Eine besondere Verbindung hat der Sammler zu seinen Grubenlampen. Schon als Bub hat-

te er ein Faible für den Bergbau und geht immer mal wieder in einen unterirdischen Stollen. Im Bergbau-Museum Bad Ems hat er eigens Bergmannskleidung mit Helm und Lampe beschafft und damit eine Puppe im Heimatmuseum ausstaffiert. Ein ganz besonderes Museum wird Bernd Blaudow bei seinem nächsten Berlin-Aufenthalt besuchen: das Daimon-Museum. Irgendwann werden die Strickers das auch tun. Jetzt wird

der Lampensammler aber erstmal Mitglied im Dotzheimer Heimatverein.

i Eröffnung mit Detlef Stricker am Sonntag, 29. April, 10 Uhr, im Heimatmuseum Dotzheim, Römergasse 13, mi 17-19, so 10-12 Uhr, zusätzlich 10-12. Mai von 15-17 Uhr (bis Winter 2018). Freitag, 11. Mai, 18 Uhr, Erzählabend und Führung mit Detlef Stricker. www.hv-dotzheim.de